

17. Internationales Allgäuer-Morgan Treffen in Jungholz

28. – 30. Juni 2013

Kaiserwetter/Sommer & Herbst & Winter an einem MORGAN-Wochenende im Allgäu

“Wir kommen gerade von Meran, bedeckter Himmel, wir sind vor der Regenfront hergefahren“, so hörten wir es von Morganfahrern, die von Italien auf dem Rückweg –über Jungholz - nach Deutschland kamen.

Am Freitag wurden (fast) alle „offen“ zum Wellcome am Berghotel Tirol von Heinz Kanziora mit Joschi, Wolfgang und seinem Team begrüßt. Noch war es „Kaiserwetter“. Stammgäste –einige zum 17. Mal hier in Österreich - „Neue“ und Tagesgäste „herzten“ und lernten sich (wieder) kennen.

Joschi heizte bald mit seiner MORGAN-Band kräftig ein. Es ist schon einmalig, dass gerade diese Enklave Jungholz so viele Morganfreunde aus A, CH, I, FL, GB, NL, F mit Elsass, B, E, und Deutschland vereinen kann. Wenn Heinz ruft, kommt man halt international ins Jungholz.

Hauptthemen waren –wie doch bei jedem Morgantreffen -:“Wer hat den schönsten Morgan, was wurde seit dem letzten Jahr beim Moggi oder was hat sich bei Dir selbst ge-(ver)ändert, wie viele Morgan stellte diesmal die italienische Fraktion, wo geht es morgen zur Ausfahrt hin, wer kann ein Roadbook lesen.....“ Spätestens um 22:30 Uhr gab es eine Sprache „oh, super, wau, oh mein Gott, unglaublich“ – ein Feuerwerk der Extraklasse jagte Sprengmeister Ulrich in den österreichischen – und noch trockenen - Nachthimmel. Die letzten Teilnehmer wurden übrigens noch um Mitternacht in der Garage gesichtet; hier wurde noch gestriegelt, gewachst und poliert was ein Moggi so aushält.

Samstag: Das Tief, die Regenfront, war den Moggis aus Italien gefolgt und jetzt hatte es Jungholz voll erwischt, Schneefallgrenze jetzt: 1700 m. Bisher hatte Heinz für die „seine“ Treffen immer „Kaiserwetter“ abonniert, letztes Jahr in Lindau wurden über 28° gemessen, Kühler kochten, man stöhnte unter der Hitze.....

Leider heuer nicht; es war nass, windig und kalt. Das Polieren war somit leider umsonst gewesen. So wurde die Ausfahrt sogar um eine halbe Stunde verschoben, einmal wegen des starken Regens und der Suche nach der berühmten Morgan-Heizung, den streikenden Wischermotoren und/oder wegen „Querparkern“ in der Garage. Einige schienen die Zeit in der Sauna oder im Bad verschlafen zu haben.

Richtig aufgewacht waren jedoch dann alle. Wenn man statt persönlicher Roadbook-Nutzung nur dem Vordermann vertraute und halt nur „hinterherfuhr“. Plötzlicher Stopp, ein Morgan biegt nach rechts, einer nach links und einige „Ratlose“ bleiben einfach stehen. Mit hoher Gischfontäne donnerte eine schweiz/italienische Gruppe an den Abzweigungsfähnchen mit Bravour an uns vorbei; aber nach 20 Minuten sahen wir sie wieder. Sie kamen uns auf engem Waldweg entgegen. Wie durch ein Wunder trafen sich dann doch alle in der nur für uns freigegebenen Fußgängerzone in Isny wieder. Einige Navi wurden in Moggis entdeckt oder man hatte den Weg per Not-Telefon gefunden. Über 130 Moggis hatten sich zum Parcours d' Elegance aufgereiht. Trotz Regen wurden wir von Zuschauern umlagert. Die Herren, die neben Heinz am Mikrophon standen waren übrigens der Bürgermeister, Herr Magenreuter aus Isny und Andreas Falger vom Bankhaus Jungholz.

Weiter ging die Fahrt durch das herrliche Allgäu, durch Täler, und sanfte Hügel, enge Straßen, dichte Wälder, winklige Dorf-durch-fahrten. Hier konnte man seinen Hei-Kat Auspuff mal richtig ausatmen lassen. Wer statt Regen- und Nebelschwaden diese Strecke so richtig genießen möchte, sollte sich diese anspruchsvolle Route über verschlungen Pfade, Wälder und Seen mal bei Sonnenschein gönnen!.

So aber konnte jeder seinen Moggi auf „von unten etwas wasserdicht“ oder „überall etwas feucht“ testen und „abdichten“. Rinnsale wurden eingedämmt oder einfach akzeptiert.

Zum Mittagessen ging's ins stilvolle Schloss Neutrauchburg, hier wurden die Erfahrungen mit der restlichen Strecke, den Positionen der „Controlle elettronico“ (Starenkästen) ausgetauscht und die Anzahl der „Streckenfähnchen“ ausgefragt.

Ein Sektempfang, das traditionelle „Tiroler Büffet“ entschädigte uns am Abend für die Mühsale der feucht - fröhlichen Ausfahrt. Ein super Buffet, mit Wildspezialitäten, Schankerl und für Freunde und Liebhaber von Meeresfrüchten servierte der Küchenchef sogar über 100 frischen Austern!

Die berühmten Siegerehrungen, für Balltreffen, Zählen von Fähnchen und für die richtigen Antworten zum Quiz, gab's ein Platz auf dem Stockerl. Für den schönsten Morgan (4/4 !!) sowie für die weiteste Anfahrt (über 1.800 km aus Süditalien) gab's Sonderpreise. Die Live Band rundete die Samstagnacht ab; natürlich gab es Tanz bis in den frühen Morgen.

Am Sonntagmorgen war das Tief weiter in den Norden gezogen und es konnte „offen“ heimgefahren werden. Alle Scheibenwischer waren ja repariert oder

justiert, die Heizung konnte wieder abgestellt werden. Statt 6° beim gestrigen Start waren es heute bis zu 18°. Im Rückspiegel konnte man noch die Gipfel der Allgäuer Berge im Schneegewand sehen. Nebelschwaden lagen noch in den Tälern, aber der Himmel zeigte schon die ersten blauen Flecken - der Sommer kam zurück.

Unsere Erinnerungen an 2013: Ein tolles Org-Team, persönliche Namens- und Startschilder, internationale Benzingespräche – auch mit tief in die Augen sehen, Austern, Champus, Jausenbüffet, Höhenfeuerwerk, Arnos'-Morgan-Digestif, keine Unfälle, keine Blitze aus Starenkästen..... und „etwas“ Regen.

Nächstes Jahr noch mal? Aber immer... und Heinz, tschüss bis 2014.. bei Sonnenschein und richtigem „Kaiserwetter“.

Text: Karl-Heinz Kaiser